



Rieckhof beantragt Förderung – die SPD muss Farbe bekennen

(Harburg) Die SPD hatte es selbst vorgeschlagen: Als sie dem Rieckhof die Förderung aus der Freien Jugendarbeit streichen ließ (bib berichtete), tat sie dies mit der Beschwichtigung, der Rieckhof könne aus anderen Töpfen Zuschüsse beantragen.

Dies ist nun geschehen: Rieckhof-Geschäftsführer **Jörn Hansen** reichte mit Datum 14.12.2012 einen Antrag auf Förderung aus dem „Quartiersfond bezirkliche Stadtteilarbeit“



ein. Hieraus sollen insbesondere die Betriebskosten von Bürgerhäusern und anderen Stadtteilerrichtungen unterstützt werden. Der Rieckhof, der seit über 25 Jahren im Herzen Harburgs Kulturarbeit leistet und aus dem viele Anstöße zur Entwicklung des Seeveviertels kamen, hat nun 20.000 Euro beantragt.

Insgesamt umfasst der Quartiersfond eine Summe vom 130.000 Euro für ganz Hamburg, für die schon mehrere Anträge vorliegen. **Jürgen Heimath**, SPD-Fraktionsvorsitzender: „Vom Verfahrensablauf her wird sich jetzt der Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung

Besser im Blick

19. Januar 2013

mit den Anträgen befassen. Diese müssen gesichtet und geprüft werden, um eine Entscheidung der Fraktionen vorzubereiten. Über die endgültige Verwendung wird dann in der Februar Sitzung der Bezirksversammlung entschieden.“

Vorangegangen war eine heftige öffentliche Diskussion um die Förderung des Rieckhof. Dessen finanziellen Mittel sind seit seinem Start vor über 25 Jahren nicht erhöht worden, während durch gesetzliche Bestimmungen die Betriebskosten gestiegen sind. Zuletzt wurden ihm sogar über 35.000 Euro an Zuwendungen aus dem Bezirksjugendplan gestrichen. Begründet wurde dies u.a. damit, dass der Rieckhof die Zuwendung nicht wie vorgeschrieben ausgegeben hätte.

CDU sieht keinen Grund zur Beanstandung

Dies nahm die Harburger CDU-Fraktion zum Anlass, Akteneinsicht in die „Causa Rieckhof“ zu beantragen. Nach Sichtung der für diesen Vorwurf relevanten Akten kam der CDU-Fraktionsvorsitzende **Ralf-Dieter Fischer** zu der Schlussfolgerung: *„Es gibt bisher nicht den geringsten Anhaltspunkt dafür, dem Rieckhof irgendetwas vorzuwerfen.“* Im Gegenteil: Mehrfach gäbe es über das Häkchen dafür, dass alles in Ordnung sei, hinaus textliche Randanmerkungen zur guten Arbeit des Rieckhof. Die CDU-Fraktion unterstützt mit einem eigenen Antrag zur Beschleunigung der Bewilligung den Antrag des Rieckhof

Spendenaktion gestartet

Um das vielfältige Programm des Rieckhof erhalten zu können, hat dieser eine Spendenaktion gestartet. Unterstützt von u.a. Lotto King Karl, Emmi und Herr Willnowkys, Wolfgang Trepper und Gunter Gabriel ruft der Rieckhof zum spenden auf (Mehr Infos: www.riekhof.de)